

INHALT

VORWORT	7
EINLEITUNG	9
I. SCHWER ABLÖSBARES ABLÖSEN	17
Kant als Parergon oder Derrida ist kein Taschen-Kanon	17
Das Parergon in der Antike: Ein Topos entsteht	21
Leerstellen: Leon Battista Alberti	30
Am Rande: Albertis „Tic“?	
„Weder etwas hinzufügen noch hinwegnehmen“	35
Parerga-Diskurse der Frühen Neuzeit – neue Topoi, alte Ängste	44
Die Leere füllen – ohne Rücksicht?	50
Maler für und wider das Parergon	54
Parergon, Ornament, Detail – Relation, Text, Ausschnitt	58
II. NEUE ERGA, NEUE PARERGA: PRAKTIKEN IM SAKRALEN TAFELBILD	71
PROLOG: DIE FLIEGE	71
1. BEI ORDNUNG	77
Von Gurken und Schnecken – Paradigmatische Parerga I	81
Francesco Squarcione oder Andrea Mantegna?	89
Das paradigmatische Ergon	96
Der Ort der Dinge	101
Das neue Bild, der neue Mangel	104
Das Brera-Ei – Paradigmatische Parerga II	108
<i>Pitture sproporzionate</i> – Die Ordnung in der Malerei.	109
2. HEIL(IG)E KÖRPER. DAS HEILIGENATTRIBUT ALS PARERGON	115
Antikörper. Begegnung von Körper und Attribut als Konflikt	123
Parergonale Öffnungen	132

Del Cossa and materials	138
Parergonale Schließungen	159
Körper-Parerga	163
3. VERLUST DER TOTALITÄT: PARERGON UND FRAGMENT	171
Tabu-Brüche: Der zerstückelte Körper als Parergon	178
Einschub: Mathematische Spiele	196
Stein und Bein	201
III. VOLUTTÀ UND WIRKLICHKEIT – EINE REZEPTIONS- UND NORMENGECHICHTE	221
<i>voluttà</i> – Augenlust, Rhetorik und Malerei	221
Die „Eroberung der Wirklichkeit“?	232
Überflüssige Wirklichkeit – Barthes und Panofsky	235
Surreal, pseudo- oder <i>Camp</i> : Einordnungen	240
BETRACHTUNG ZUM SCHLUSS	251
LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	257
ABBILDUNGSVERZEICHNIS UND -NACHWEIS	285
PERSONEN- UND ORTSREGISTER	295
SACHREGISTER	299